

Unterrichtsprinzip: Berufsorientierung

Kompetenz 1	Die Schülerinnen und Schüler schätzen individuelle Voraussetzungen, Ziele und Ansprüche sowie Entwicklungen der Berufs- und Arbeitswelt realistisch ein und bewältigen die vielfältigen Übergänge zwischen Schule- Ausbildung-Studium-Erwerbsarbeit				
	Teilkompetenzen				
	Klassenstufen 6	Klassenstufen 7	Klassenstufe 8	Klassenstufen 9	Klassenstufe 10
	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler treffen individuell erfolgreiche Entscheidungen zur Arbeits- und Berufsfindung.</b></p>	<p>beschreiben eigene Stärken.</p> <p>legen eine persönliche Kompetenzmappe (individuelles Stärkenbuch) zu ihren verschiedenen Lebenswelten an und führen sie fort.</p> <p>unterscheiden Traumberufe von realistischen Berufen.</p>	<p>beschreiben Stärken, die für bestimmte Berufe entscheidend sind.</p> <p>beschreiben eigene Stärken und Schwächen.</p> <p>vergleichen Anforderungen ihrer Wunschberufe mit den eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.</p>	<p>reflektieren ihre Praktikumsentscheidungen.</p> <p>gleichen Fremd- und Selbsteinschätzung miteinander ab.</p> <p>beschreiben ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Praktikum.</p> <p>ziehen aus den Anforderungen von Berufen Folgen für die eigene Lernplanung.</p>	<p>analysieren Beratungsergebnisse.</p> <p>bewerten Beratungsangebote nach einem vorher entwickelten Kriterienkatalog.</p> <p>entwickeln aus der Kenntnis der eigenen Biografie Strategien zur erfolgreichen Lebensplanung.</p>	<p>reflektieren ihre Berufswahlentscheidungen.</p>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler analysieren und reflektieren Informationen zu Berufen.</b></p>	<p>erkunden nach vorgegebenen Fragebögen Arbeitsplätze in der Umgebung und werten Informationen aus.</p> <p>führen Expertenbefragungen zu Berufen durch.</p>	<p>entwickeln eigene Fragebögen zu Betriebserkundungen.</p> <p>werten diese Fragebögen aus.</p> <p>gestalten die Ergebnisse der Fragebögen.</p>	<p>informieren sich im BIZ und beschreiben weiterführende Bildungswege nach der Schule.</p> <p>dokumentieren ihre Tätigkeiten im Praktikum.</p> <p>präsentieren ihren Praktikumsbetrieb durch Plakate.</p>	<p>präsentieren selbständig Berufsbilder.</p> <p>informieren sich über Hilfen beim Übergang in ein Ausbildungsverhältnis.</p> <p>beschaffen Infos aus relevanten Gesetzestexten und analysieren diese.</p> <p>präsentieren ihren Praktikumsberuf mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation.</p>	<p>beschaffen sich eigenständig Informationen über mögliche Berufe und Bildungswege nach der 10. Klasse.</p>

<p><b>Die Schülerinnen und Schüler gestalten selbstständig Bewerbungsprozesse.</b></p>	<p>beschreiben Berufsfelder verwandter Berufe und Inhalte.</p>	<p>vergleichen Berufe früher und heute.</p> <p>entwickeln berufliche Alternativen zu ihren Wunschberufen.</p>	<p>führen selbstständig ein Bewerbungsportfolio.</p> <p>werten Informationsquellen zu Berufsbildern und Arbeitsangeboten aus.</p> <p>eignen sich für die selbst erkundeten Berufe einen berufsspezifischen Wortschatz an.</p>	<p>bewerben sich formgerecht, betriebs- und berufsspezifisch.</p> <p>lösen Aufgaben gängiger Testverfahren.</p> <p>bereiten sich auf Vorstellungsgespräche vor und zeigen angemessenes Verhalten in Vorstellungsgesprächen.</p> <p>bewerten die eigenen Kommunikationsfähigkeiten.</p> <p>gehen mit Ablehnungen zielführend um.</p>	<p>erkunden systematisch und selbstständig geeignete Berufe.</p> <p>Bereiten sich strategisch gezielt auf Bewerbungsgespräche vor.</p> <p>nutzen Kenntnisse der verbalen und non-verbalen Kommunikation zur positiven Selbstdarstellung.</p>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler analysieren und reflektieren arbeitsweltliche und berufsbezogene Entwicklungen, auch unter Gender-Aspekten.</b></p>	<p>zeigen angemessenes Verhalten bei Betriebserkundungen.</p> <p>beschreiben und bewerten Arten von Arbeit aus ihrer Lebenswirklichkeit.</p>	<p>reflektieren ihr eigenes Verhalten bei Betriebserkundungen.</p> <p>beschreiben Berufe und Beruflichkeit als Mittel zur Existenzsicherung.</p> <p>vergleichen Berufe früher und heute und deuten Gründe für das Aussterben von Berufen.</p>	<p>zeigen angemessenes Verhalten im Betriebspraktikum.</p> <p>nehmen aktiv am Arbeitsleben teil.</p> <p>erläutern eine sinnvolle Teilhabe an der Gesellschaft über den Beruf und finden sinnvolle Alternativen.</p> <p>erproben Formen von Selbstständigkeit.</p> <p>untersuchen regionale Bedingungen in der Arbeitswelt.</p>	<p>analysieren Maßnahmen zur Förderung von Beschäftigung.</p> <p>erläutern die Vorteile beruflicher Mobilität.</p> <p>interpretieren Statistiken zum Wandel in der Arbeitswelt.</p> <p>erklären das Funktionieren des Arbeitsmarktes (regional bis global).</p>	<p>erklären, dass Berufe bestimmt werden von ökonomischem, weltwirtschaftlichem, gesellschaftlichem u. technischem Wandel.</p> <p>erläutern Beschäftigungschancen und –risiken.</p> <p>analysieren Auswirkungen des Wandels in der Arbeitswelt auf private Lebensformen.</p>

<p><b>Fachspezifische, inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>BO muss fächerübergreifend stattfinden!!!</b></p>	<p>Warum arbeiten wir? Berufe früher- heute- morgen Eigene Stärken erkennen „Traumberufe“ Arbeitsplätze in unserer Umgebung (im Ort, zuhause, Elternberufe, Schule) Berufe kennenlernen (Eltern, Bäcker, Metzger,...)</p> <p>Vorschlag: Schnuppertag</p>	<p>Betriebe erkunden „Wunschberufe“ Anforderungen von Berufen Fähigkeiten u. Interessen erkennen Selbst- und Fremdeinschätzung Schlüsselqualifikationen Berufe kennenlernen (Handwerk,...)</p> <p>Tagespraktikum</p>	<p>Jugendarbeitsschutzgesetz Lebenslauf u. Bewerbung Kontaktaufnahme mit Betrieben Hilfen zur Beruflichkeit (Berufsberatung und BIZ- Erkundung) Informationsquellen (Stellenangebote, Hilfen...) Berufe kennenlernen (Industrieberufe, Pflegeberufe,...)</p> <p>Betriebspraktikum</p>	<p>Bildungswege Informationsquellen (Stellenangebote, Hilfen...) Bewerbungsverfahren Testverfahren Vorstellungsgespräch Berufsausbildungsvertrag Arbeitslosigkeit Mobilität Berufe kennenlernen (Dienstleistungen,...)</p> <p>Betriebspraktikum /Praxistag</p>	<p>Bildungswege nach der 10. Klasse Berufe im Wandel (aussterbende u. zukunftsorientierte Berufe) Bewerbungsverfahren Einfluss der Globalisierung auf die Berufe Berufe erkennen (Büro, Wirtschaft,...)</p>
<p>Beiträge anderer Fächer / Bereiche (nur für BO)</p>	<p>Deutsch: Texte mit Berufsbildern Gesellschaftslehre IB Kunst</p>	<p>Sozialkunde Meine Familie IB: Software- Grundkenntnisse Deutsch Gesellschaftslehre Mathematik</p>	<p>Deutsch: Lebenslauf, Bewerbung Gesellschaftslehre: Arbeitsteilung Geschichte: Industrielle Revolution: Einzel-/ Massenfertigung IB</p>	<p>ÖGb: Soziale Sicherung Sozialkunde Kunst IB Mathematik</p>	<p>WuV: Globalisierung, Wirtschaftsstandorte Sozialkunde Kunst IB</p>

**Unterrichtsprinzip: Informatische Bildung**

<b>Kompetenz 2</b>	Die Schülerinnen und Schüler erkennen und verstehen die gesellschaftliche Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien, sie erschließen sich deren Grundlagen, Methoden, Anwendungen und Arbeitsweisen. Sie handeln dabei sachgerecht, selbstbestimmt und kreativ in sozialer Verantwortung.				
	Teilkompetenzen				
	Klassenstufen 6	Klassenstufen 7	Klassenstufe 8	Klassenstufen 9	Klassenstufe 10
	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Computerbenutzung und Dateiverwaltung</b>  nutzen die Arbeitsumgebung Computer und beachten dabei Organisationsstrukturen	<b>nutzen Computer und Peripherie sachgerecht.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>nennen Gefahren von Viren für EDV-Systeme</li> </ul> <b>halten sich an die Regeln für die Benutzung der Rechnerräume.</b>  <b>legen eigene Ordner an.</b>	<b>geben über den Aufbau und die Funktionsweise des Computers Auskunft.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>verwalten Daten in einer gegebenen Ordner-struktur</li> </ul>	<b>treffen geeignete Vorsichtsmaßnahmen gegen die Infizierung von Viren.</b>  <b>organisieren zunehmend selbstständig Dateien und Ordner.</b>  <b>setzen Programme aufgabengerecht ein.</b>		
<b>Textverarbeitung</b>  erstellen und bearbeiten Textdokumente am Computer	<b>nutzen grundlegende Funktionen.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erstellen Texte mit Hilfe der Funktionen Kopieren, Ausschneiden, Einfügen, Korrigieren, Löschen, Formatieren.</li> <li>binden Grafiken ein.</li> <li>erstellen Kopf- und Fußzeilen.</li> </ul>	<b>formatieren Textdokumente und fügen Tabellen ein.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rahmen, Absätze, Seitenränder Einzüge und Spalten.</li> <li>gliedern und nummerieren.</li> <li>setzen Umbrüche.</li> </ul> <b>setzen Tastenkombinationen ein.</b>	<b>erstellen und gestalten normierte Schreiben (DIN 5008).</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>anpassen von Formatvorlagen</li> </ul>	erstellen und nutzen Textbausteine.	erstellen Serienbriefe auf der Grundlage einer Datenquelle.
<b>Präsentation</b>  nutzen Präsentationsprogramme zur Unterstützung von Vorträgen.	<b>erstellen und speichern einfach strukturierte Folien.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>binden Texte und Grafiken (Cliparts) ein.</li> <li>beachten Gestaltungsregeln</li> <li>nutzen Layoutvorlagen</li> </ul>	<b>nutzen verschiedene Funktionen eines Präsentationsprogramms.</b>			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte, Grafiken und Bilder verschieben und kopieren.</li> </ul> <b>nutzen Assistenten und Layoutvorlagen.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>animieren Folien nach Vorgaben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>binden selbst erstellte Objekte ein (Fotos, Grafiken, Diagramme, Organigramme, Tabellen, Audio, Video).</li> <li>animieren Folien benutzerdefiniert.</li> <li>fügen Verweise (Links) ein.</li> </ul> <b>verwenden eine Präsentation zur visuellen Un-</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erstellen mit Hilfe der Programmfunktionen geeignetes Begleitmaterial zum Vortrag (Handzettel, Notizseiten)</li> </ul> <b>nutzen Master- und Titelfolie.</b>	<b>erstellen selbstständig eine komplexere Präsentation ein.</b>  <b>bewerten Vorträge kritisch.</b>

			ter-stützung eines Vortrags.		
<b>Tabellenkalkulation</b>  erstellen, bearbeiten und werten Tabellen, sowie und Diagramme aus.	<b>legen Tabellenblätter an und führen einfache Rechnungen durch.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen formale Elemente (Zelle, Spalte, Zeile...) eines Tabellenblattes.</li> <li>(Grundrechenarten) auch unter Beachtung des Zellbezugs</li> <li>(Eingabe, Korrektur und Löschen von Daten</li> <li>Setzen Daten in Diagramme um</li> </ul>	<b>nehmen Formatierungen vor.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zellen, Spalten, Zeile, Tabellenblatt</li> <li>richten einen Druckbereich ein.</li> </ul> <b>wenden einfache mathematische Grundfunktionen an</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>z. B. Maximum, Minimum, Mittelwert, Summe, Produkt... .</li> </ul>	<b>binden Objekte ein</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fotos, Grafiken, Organigramme, ... .</li> </ul> <b>unterscheiden zwischen relativem und absolutem Zellbezug.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(Bsp: Mwst 19% oder Darlehen)</li> </ul>	<b>nutzen das Tabellenkalkulationsprogramm zur selbstständigen Lösung von Aufgaben.</b>  <b>visualisieren Daten mit Hilfe von Diagrammen.</b>	
<b>Internet</b>  stellen Strukturen des Internets dar und nutzen es als Informationsquelle und Kommunikationsmittel.	<b> navigieren eigenständig in einem Browser.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Grundbegriffe (surfen, Browser, navigieren, on-/offline).</li> </ul> <b>richten eine E-Mail-Adresse ein</b>	<b>unterscheiden die verschiedenen Dienste des Internets</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(WWW, E-Mail, Foren...)</li> </ul> <b>erläutern technische Grundvoraussetzungen des Internetzugangs.</b>  <b>bedienen weitere Funktionen eines Browsers</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(Favoriten, Tabs, Startseite, RSS, ...).</li> </ul> <b>nutzen die Möglichkeiten des Adressbuch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verteilerlisten.</li> </ul>	<b>benutzen die schuleigene Lernplattform als Informations- und Kommunikationsmedium.</b>  <b>fügen Anhänge an E-Mails an und speichern erhaltene E-Mail-Anhänge ab.</b>	<b>erläutern die Unterschiede zwischen Suchmaschinen, Katalogen und Metasuchmaschinen.</b>  <b>setzen die interaktiven Möglichkeiten einer Lernplattform für schulische Zwecke ein.</b>	<b>beschreiben aktuelle Entwicklungen des Internets</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(Mitmach-Netz: Communities, Blogs, Podcasts, Videoplattformen...)</li> </ul>

<p><b>Jugendmedienschutz</b></p> <p>gehen selbstbewusst, reflektiert und entscheidungsfähig mit Internet und Handy um.</p> <p>Diese Kompetenz sollte immer in Verbindung mit "Internet und E-Mail" im Unterricht verknüpft werden!</p>	<p><b>beschreiben Gefahren im Internet/Chatten.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• befolgen Regeln für sicheres Surfen und Chatten im Internet.</li> </ul> <p><b>entwickeln eine Sensibilisierung bzgl. der Wahrung der Persönlichkeitsrechte.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahren durch die Veröffentlichung eigener Daten</li> <li>• Cyberbullying = Cybermobbing,</li> <li>• Social Communities.</li> </ul> <p><b>entwickeln eine Sensibilisierung bzgl. des Urheberrechts.</b></p> <p><b>sind für die Problematik von Kaufangeboten im Internet (z.B. Klingeltöne fürs Handy) sensibilisiert.</b></p> <p><b>untersuchen unter Anleitung Suchergebnisse (Homepages, Wiki) auf Brauchbarkeit.</b></p> <p><b>beschreiben ihren Spielekonsum.</b></p>	<p><b>reflektieren über verschiedene Gefahren im Internet.</b></p> <p><b>wenden Handlungsstrategien zum Schutz ihrer Daten an.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Zugriffs- und Zugangsrechte,</li> <li>• Einstellungen in Browsern</li> <li>• sichere Passwörter</li> <li>• sichere Verschlüsselung von Funknetzen... .</li> </ul> <p><b>wenden Handlungsstrategien zur Vermeidung der Gefahren an.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitseinstellungen in Instantmessengerprogrammen / ICQ</li> <li>• Internettelefonie/Skype</li> <li>• Social Communities</li> <li>• Cybermobbing</li> <li>• Werbung</li> </ul> <p><b>erläutern die Inhalte des Urheberrechts und entwickeln ein Rechtbewusstsein bzgl. illegaler Kopien (Raubkopien) und Tauschbörsen im Internet.</b></p> <p><b>unterscheiden zwischen den verschiedenen Bezahlssystemen im Internet.</b></p> <p><b>beurteilen Suchergebnisse auf Brauchbarkeit</b></p> <p><b>unterscheiden verschiedenen Arten von Computerspielen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Kommunikationschancen</li> <li>• Suchtpotential</li> <li>• Gewaltverherrlichung</li> <li>• Realitätsverlust</li> </ul>	
<p><b>Inhaltliche Konkretisierung in HuS</b></p>			
<p><b>TuN</b></p>			
<p><b>WuV</b></p>			
<p><b>Beitrag aus anderen Fächern</b></p>			

Unterrichtsprinzip: Ökonomische Bildung

<b>Kompetenz 3</b>	Die Schülerinnen und Schüler treffen begründet ökonomische Entscheidungen im Interesse einer befriedigenden Existenzsicherung und Lebensführung und analysieren, beurteilen und gestalten ökonomische Strukturen und Prozesse im Kontext gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen mit.				
	Teilkompetenzen				
<b>Klassenstufe</b>	<b>Klassenstufen 6</b>	<b>Klassenstufen 7</b>	<b>Klassenstufe 8</b>	<b>Klassenstufen 9</b>	<b>Klassenstufe 10</b>
	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Die Schülerinnen und Schüler treffen bedürfnisgerechte und sozialverträgliche Entscheidungen in ökonomisch geprägten Lebenssituationen.</b>	<p>prüfen und führen Konsum- und Sparentscheidungen mit Blick auf die eigenen Bedürfnisse durch</p> <p>identifizieren den Einfluss von Anreizen auf die eigene Entscheidung</p> <p>analysieren Konsumgewohnheiten von Jugendlichen</p> <p>vergleichen Produkte und Anbieter nach unterschiedlichen Kriterien</p>	<p>verhalten sich bei Kaufentscheidungen auch umweltbewusst und gesundheitsbewusst</p> <p>erfassen Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte</p>	<p>wenden Rechte und Pflichten von Käufer bei Kaufentscheidungen an</p>	<p>führen ihre persönlichen Geldgeschäfte durch</p> <p>informieren sich über Angebote zur individuelle Vorsorge</p>	<p>erklären den Einfluss des Staates auf Arbeits- und Lebenssituationen</p>
<b>Die Schülerinnen und Schüler analysieren und beurteilen ökonomische Strukturen, Prozesse und wirtschaftspolitische Entscheidungen als Konsument, Erwerbstätiger und Wirtschaftsbürger.</b>	<p>analysieren und berücksichtigen Preisbildungsmechanismen</p> <p>prüfen und beurteilen ihre Konsum- und Sparentscheidungen mit Blick auf eigene Bedürfnisse und eigene Taschengeldsituation unter Nutzung von Information und Beratung</p>	<p>prüfen und beurteilen Konsum- und Sparentscheidungen des Haushalts mit Blick auf eigene Bedürfnisse und auf sie einwirkende Einflüsse</p>	<p>beschreiben Ziele und Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns</p> <p>wenden bewusst Formen der Arbeitsteilung an</p>	<p>informieren sich über soziale Sicherungssystemen und deren Rahmenbedingungen</p>	<p>formulieren und beurteilen Chancen und Risiken der Globalisierung</p>

Die Schülerinnen und Schüler bewerten und gestalten ökonomische Situationen.	verwenden ihr Taschengeld verantwortungsbewusst	berücksichtigen den Aspekt Nachhaltigkeit bei ihren Kaufentscheidungen		stellen Beratungsangebote zur Vorbereitung finanzieller Entscheidungen im Hinblick auf ihre zukünftige persönliche Lebenssituation zusammen	berücksichtigen ökonomische, soziale und ökologische Aspekte im Rahmen ihres privaten Handelns
<b>Inhaltliche Konkretisierung in HuS</b>		Fertigungsstufen der Nahrungszubereitung Markterkundung Haushalten Gebrauchswerterhaltung Ressourcenschonender Umgang mit Wasser, Spül- und Reinigungsmitteln Saisonale und Regionale Produkte	Lebensmittelkennzeichnung Einkauf von Gütern Berufsorientierung Freizeitangebote (z.B. Fitnessstudio-Vereinsmitgliedschaft)	Ressourcensparender Einsatz von Energie und Stoffen Beschaffung und Gestaltung einer Wohnung (auch aus Sicht des Maklers) Verbraucherberatung Schuldnerberatung	Lebensstile Wohnformen
<b>TuN</b>					
<b>WuV</b>					
<b>Beitrag aus anderen Fächern</b>					



Pflichtfach: Hauswirtschaft und Sozialwesen (HuS)

<b>Kompetenz 4</b>	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verständnis für Haushalt in seiner Gesamtheit. Das umfasst personale, soziale, ökonomische und kulturelle Einflussfaktoren. Sie nutzen dieses Verständnis, um das eigene Leben bedürfnisgerecht und sozialverantwortlich zu gestalten.				
	<b>Teilkompetenzen</b>				
	<b>Klassenstufen 6</b>	<b>Klassenstufen 7</b>	<b>Klassenstufe 8</b>	<b>Klassenstufen 9</b>	<b>Klassenstufe 10</b>
	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln sozialverantwortlich den eigenen Lebensstil und setzen ihre persönlichen Ressourcen ein.</b></p>	<p>beachten Grundregeln der Arbeitsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personaleinsatz</li> <li>• Zeitplanung</li> <li>• Arbeitsplatzgestaltung</li> </ul> <p>beachten Sicherheits- und Hygieneregeln</p> <p>führen einfache hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrungszubereitung</li> <li>• Einsatz von Küchengeräten</li> <li>• Reinigungsarbeiten</li> </ul> <p>beachten Tischmanieren</p>	<p>beachten und erläutern Grundregeln der Arbeitsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personaleinsatz</li> <li>• Zeitplanung</li> <li>• Arbeitsplatzgestaltung</li> </ul> <p>beachten und erläutern Sicherheits- und Hygieneregeln</p> <p>führen grundlegende hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrungszubereitung</li> <li>• Einsatz von Arbeitsgeräten</li> <li>• Reinigungsarbeiten</li> <li>• Textilpflege</li> </ul> <p>beachten Tischmanieren</p> <p>unterscheiden verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten</p> <p>geben Auskunft über Güter und Dienstleistungen für die Haushaltsführung hinsichtlich der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herkunft</li> </ul>	<p>bewerten die Umsetzung der vorgegebenen Arbeitsorganisation</p> <p>beachten und erläutern Sicherheits- und Hygieneregeln</p> <p>führen komplexere hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrungszubereitung</li> <li>• Einsatz von Arbeitsgeräten</li> <li>• Reinigungsarbeiten</li> <li>• Textilpflege</li> </ul> <p>bewerten ihre Arbeitsergebnisse unter vorgegebenen Kriterien</p> <p>beachten Regeln der Tischkultur</p> <p>vergleichen verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten</p> <p>beurteilen Güter und Dienstleistungen für die Haushaltsführung hinsichtlich der</p>	<p>gestalten die Arbeitsorganisation eigenständig und bewerten deren Effektivität</p> <p>wenden Sicherheits- und Hygieneregeln an</p> <p>führen komplexere hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus und reflektieren die Qualität ihrer Arbeit</p> <p>setzen Regeln der Tischkultur um</p> <p>beurteilen verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten</p> <p>benennen Kriterien für Konsum -und Kaufentscheidungen</p>	<p>entwerfen individuelle Handlungsmuster für ihre Arbeitsorganisation</p> <p>wenden Sicherheits- und Hygieneregeln eigenständig an</p> <p>führen komplexe hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus und reflektieren die Qualität ihrer Arbeit</p> <p>wenden Regeln der Tischkultur eigenständig an</p> <p>bewerten verschiedene Lebensstile unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten</p> <p>treffen verantwortliche Konsum -und Kaufentscheidungen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung</li> <li>• Entsorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzeugung</li> <li>• Nutzung</li> <li>• Erhaltung des Gebrauchswertes</li> <li>• Entsorgung</li> </ul> <p>führen über Einnahmen und Ausgaben Buch</p> <p>stellen Gebrauchsgegenstände für den Haushalt her</p>		
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln vor dem Hintergrund ihrer Lebenssituation einen gesundheitsförderlichen Lebensstil.</b></p>	<p>vergleichen unterschiedliche Essgewohnheiten</p> <p>teilen Nahrungsmittel in Nahrungsmittelgruppen ein</p>	<p>beschreiben Alltagsvorstellungen zur gesunden Ernährung</p> <p>beschreiben Einflüsse auf das Essverhalten und auf die Gesundheit</p> <p>bezeichnen die in Nahrungsmitteln enthaltenen Nährstoffe und benennen deren Aufgaben</p>	<p>untersuchen in der eigenen Lebensführung Zusammenhänge zwischen Konsum und Gesundheit</p> <p>stellen die aktuellen Empfehlungen der DGE dar und erläutern deren Umsetzung</p> <p>erklären das Prinzip der Lebensmittelkennzeichnung</p>	<p>erproben und bewerten verschiedene Formen der Ernährung</p> <p>berücksichtigen Empfehlungen und Maßnahmen einer gesundheitsförderlichen und umweltbewussten Lebensführung</p> <p>beurteilen Lebensmittel mit Hilfe der Zutatenliste</p>	<p>beurteilen Chancen und Risiken der Globalisierung an ausgewählten Nahrungsmitteln und Textilien</p>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine dem Wohlergehen der sozialen Gemeinschaft/ Familie dienende Lebensführung und entwickeln Strategien, um Beruf und Leben in Einklang zu bringen (Work-Life-Balance).</b></p>	<p>beschreiben Lebensformen</p>	<p>unterscheiden Lebensformen</p> <p>ermitteln Bedürfnisse, die zum persönlichen Wohlbefinden beitragen</p> <p>unterscheiden zwischen freier und gebundener Zeit</p> <p>setzen sich mit rollenspezifischen Erwartungen auseinander</p>	<p>informieren sich über unterschiedliche Wohnformen</p> <p>erläutern, welche Bedürfnisse durch die Familie / soziale Gemeinschaft erfüllt werden</p> <p>erkunden Freizeitangebote</p> <p>entwickeln beispielhaft Lösungsansätze für einen Konflikt in der sozialen Gemeinschaft</p>	<p>informieren sich über Beschaffungs- und Gestaltungsmöglichkeiten einer Wohnung</p> <p>vergleichen unterschiedliche Erziehungsstile</p> <p>bewerten unterschiedliche Formen der Freizeitgestaltung</p> <p>vergleichen Konflikte in der sozialen Gemeinschaft und beurteilen Lösungsmöglichkeiten</p>	<p>bewerten unterschiedliche Lebens- und Wohnformen aus sozialer und ökonomischer Sicht</p> <p>entwerfen eigene Handlungsmuster für das Leben in sozialen Gemeinschaften</p> <p>gestalten ihre freie Zeit bewusst</p>

	berichten über bezahlte und unbezahlte Arbeit in ihrem Umfeld	vergleichen bezahlte und unbezahlte Arbeit	veranschaulichen, dass durch wirtschaftliche Führung eines Haushaltes Geld eingespart werden kann	geben Auskunft über familien- und haushaltsunterstützende Angebote	bewerten die soziale und ökonomische Bedeutung bezahlter und unbezahlter Arbeit
--	---	--	---	--	---

## Themenspeicher (Angebote) HuS

Mögliche inhaltliche Konkretisierung	Klassenstufen 6	Klassenstufen 7	Klassenstufe 8	Klassenstufen 9	Klassenstufe 10
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln sozialverantwortlich den eigenen Lebensstil und setzen ihre persönlichen Ressourcen ein.</b></p> <p>Stand 14.2.09</p>	<p>Schulküche als Arbeitsplatz</p> <p>Arbeitsbereiche in der Schulküche</p> <p>Ämterplan</p> <p>Ordnung des Arbeitsplatzes</p> <p>Umgang mit Abfällen</p> <p>Arbeitstechniken:</p> <p>Vorbereiten, Zerkleinern, Mischen</p> <p>Tisch eindecken</p> <p>Tischmanieren</p>	<p>Persönliche Hygiene</p> <p>Arbeitsplatzhygiene</p> <p>Lebensmittelhygiene</p> <p>Garverfahren</p> <p>Fachbezeichnungen für Küchengeräte</p> <p>Textilkennzeichnung</p> <p>Beispiele für Handlungsmöglichkeiten im Haushalt:</p> <p>delegieren oder selbst erledigen?</p> <p>Küchengerät mit oder ohne Strom?</p> <p>fertig kaufen oder selbst herstellen?</p> <p>Fertigungsstufen der Nahrungszubereitung</p> <p>saisonal und regional verfügbare Produkte</p> <p>Informationsgehalt von Etiketten</p> <p>Markterkundung</p> <p>Konsumententscheidungen</p> <p>Kosten</p> <p>effizienter Umgang mit Wasser, Spül- und Reinigungsmitteln</p> <p>Nachhaltigkeit</p> <p>Sparsentscheidungen</p>	<p>Haushaltsgeräte ökonomisch nutzen</p> <p>energiesparendes Garen</p> <p>Gebrauchs- und Verarbeitungseigenschaften</p> <p>Lehrgänge:</p> <p>z.B. Maschinennähen</p> <p>„Aus alt mach neu“</p> <p> kreativer Umgang mit Materialien</p> <p>erproben Formen von Selbständigkeit</p> <p>beschreiben Ziele und Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns</p>	<p>ressourcensparender Einsatz von Energie und Stoffen</p> <p>umweltfreundliche Pflege und Gebrauchswarterhaltung</p> <p>Auswirkung auf die Gesundheit</p> <p>Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz im Haushalt</p> <p>Modeverhalten, Trends</p> <p>ressourcenschonende Herstellung</p> <p>Gebrauchstauglichkeit</p> <p>fair gehandelte Produkte</p> <p>Verbraucherberatung</p> <p>Schuldnerberatung</p>	<p>Organisation privater Haushalt</p> <p>Stärkenbuch</p>

<p><b>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln vor dem Hintergrund ihrer Lebenssituation einen gesundheitsförderlichen Lebensstil.</b> Stand 14.2.09</p>	<p>Essgewohnheiten bevorzugte Nahrungsmittelgruppen/ individueller Genusswert Ess-/Trinkprotokoll Ernährungspyramide sensorische Wahrnehmungen: riechen / schmecken / fühlen / sehen</p>	<p>Werbung, Trends Genuss-Erfahrung</p>	<p>Lebensmittel richtig aufbewahren Vorratshaltung nährstoffschonende Garverfahren Schadstoffe in Lebensmitteln Bio-Siegel</p>	<p>Nahrungsmittelauswahl für unterschiedliche Kostformen: Reduktionskost, vegetarische Kost, Vollwertkost ... Kostformen verschiedener Kulturen Rohprodukte - vorgefertigte Produkte – Convenience-Produkte Fehlernährung</p>	<p>Produktlinienanalyse „Der lange Weg des Joghurts“ Chancen und Risiken der Globalisierung Gentechnisch veränderte Produkte Welternährungsproblematik</p>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine dem Wohlergehen der sozialen Gemeinschaft/ Familie dienende Lebensführung und entwickeln Strategien, um Beruf und Leben in Einklang zu bringen (Work-Life-Balance).</b> Stand 14.2.09</p>	<p>Familie / Patchwork-Familie / Ein-Eltern-Familie im Haushalt arbeiten Ämterplan, Verhaltens- und Arbeitsregeln, Zusammenarbeit soziale Tätigkeiten Ehrenamt Berufstätigkeit im persönlichen Umfeld</p>	<p>Historische Entwicklung von Lebensformen: Groß-, Kleinfamilie, Alleinlebende, Patchwork-Familie, Ein-Eltern-Familie historische Entwicklung von Haushaltstypen Erziehung in der Familie Versorgung, Rückhalt, Geborgenheit, Vertrauen Tagesabläufe Wertschätzung unbezahlter Arbeit Ehrenamtliche Arbeit</p>	<p>Wohngemeinschaft, Wohnheim, Wohnung, Einfamilienhaus regionale Freizeitangebote individuelle Freizeitgestaltung Familien- oder Wohnkonflikte Bedürfnisse: Berufstätigkeit zur persönlichen Zufriedenheit Vereinbarkeit von Beruf und Familie Wert sozialer Beziehungen</p>	<p>Erste eigene Wohnung: mieten, finanzieren, gestalten Versicherungen ein Haushaltsbuch anlegen demokratischer und autoritärer Erziehungsstil  aktive Freizeitgestaltung, passives Konsumverhalten  Familien- und Wohnkonflikte Beratungsangebote  staatliche Unterstützungsmöglichkeiten</p>	<p>Zukunftsplanung Beruf, Partnerschaft  Generationenkonflikte  Demographische Entwicklung Lebensphasen und Wohnbedürfnisse vom Säugling bis zum Senior: Alles in einer Wohnung?</p>

Pflichtfach: Technik und Naturwissenschaft (TuN)

Kompetenz 4	Die Kompetenz, sozio-technische Systeme und Prozesse, auch in ihrer Wechselwirkung mit Natur und Gesellschaft, zu beurteilen, zu nutzen und zu gestalten.				
	Teilkompetenzen				
	Klassenstufen 6	Klassenstufen 7	Klassenstufe 8	Klassenstufen 9	Klassenstufe 10
	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
<p><b>Technisch Handeln auf der Grundlage von naturwissenschaftlichem Arbeiten und Kommunikation.</b></p> <p>Dies erfordert ein Verständnis für die Struktur des technischen und naturwissenschaftlichen Handelns und Arbeitens, die Beherrschung von fachpraktischen Grundfertigkeiten sowie die Grundkenntnis der technischen und naturwissenschaftlichen Fachsprache.</p>	<p>1. Bearbeiten eine gegebene technische Problemstellung in einem naturwissenschaftlichen Bezug.</p> <p>2. Lösen einfache technische Aufgabenstellungen. Gehen experimentell bei einer Problemlösung vor. Sammeln Werkzeug- und Materialerfahrungen. Wenden diese bei der Herstellung einfacher technischer Objekte an.</p> <p>3. Fertigen einen Funktionsgegenstand an. Setzen Fertigungstechniken des Fügens und Trennens fachgerecht ein. Benützen Werkzeuge und Maschinen nach Anweisung. Achten auf Sicherheitsvorschriften beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen. Schätzen Gefahren am Arbeitsplatz ein.</p>	<p>1. Suchen/ erarbeiten technische Problemlösungen mit Hilfe der Naturwissenschaften.</p> <p>2. Gewinnen durch verschiedene Herangehensweisen naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse. Wenden fachspezifische Methoden zunehmend selbstständig an.</p> <p>3. Wenden weitere Fertigungstechniken an. Wählen sich Werkzeuge und Maschinen selbst aus. Achten auf Sicherheitsvorschriften beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen. Schätzen Gefahren am Arbeitsplatz vorausschauend ein und handeln sicherheitsbewusst.</p>	<p>1. Erklären technische Handlungen und Abläufe. Benennen und erläutern die naturwissenschaftlichen Sachverhalte. Planen ihre technischen Vorhaben und führen sie aus.</p> <p>2. Beschreiben Probleme, Entwickeln Lösungsideen, vergleichen Lösungsvarianten, bewerten diese und nehmen Optimierungen vor.</p> <p>3. Wählen Werkstoffe und die dafür passenden Fertigungstechniken aus, um ein Produkt zu erstellen. Schätzen Gefahren am Arbeitsplatz, im Praktikum und in der Arbeitswelt vorausschauend ein und achten auf sicherheitsbewusstes Verhalten. Kennen die wichtigsten Gefahrenhinweise und Sicherheitsregeln in der Arbeitswelt.</p>	<p>1. Begründen technische Handlungen und bewerten sie. Sie arbeiten nach naturwissenschaftlichen Regeln.</p> <p>2. Planen, organisieren und vollführen den vollständigen Prozess einer technischen/ naturwissenschaftlichen Problemlösung. Sie dokumentieren ihr Vorgehen. Produktzyklus</p> <p>3. Informieren sich selbstständig über die Bearbeitung verschiedener Werkstoffe und setzen diese ein. Handeln sicherheitsbewusst.</p>	

	<p>4. Zeichnen Skizzen und einfache Zeichnungen. Geben anhand ihrer Skizzen Ideen weiter. Fertigen Objekte anhand ihrer Skizzen.</p> <p>Stellen ihre angefertigten Objekte der Gruppe vor.</p>	<p>4. Erstellen technische Funktionsskizzen, Skizzen und einfache technische Zeichnungen und setzen sie als Verständigungsmittel ein.</p> <p>Erschließen Sachinformationen nach Anleitung anhand unterschiedlicher Quellen.</p> <p>Erstellen kontextbezogene Präsentationen.</p>	<p>4. Erstellen maßstabsgetreue technische Zeichnungen und Projektionen und setzen sie als Verständigungsmittel sachbezogen ein.</p> <p>Recherchieren zunehmend selbstständig.</p> <p>Gestalten kontextbezogene Präsentationen.</p>	<p>4. Wenden technische Kommunikationsmöglichkeiten selbstständig unter Beachtung gültiger Normen und Verwendung von Informations-, Kommunikations- und Präsentationstechnologien an.</p> <p>Recherchieren selbstständig.</p> <p>Konstruktion</p>
	<p>5. Nennen die Eigenschaften der Materialien, die sie für die Herstellung ihrer Objekte verwendet haben (Bearbeitbarkeit, geeignete Bearbeitungswerkzeuge)</p>	<p>5. Treffen eine sachgerechte Werkstoffauswahl aufgrund Nutzen und Funktion, Materialeigenschaften und Bearbeitbarkeit</p>	<p>5. Treffen eine sachgerechte Auswahl unter verschiedensten Werkstoffen.</p>	<p>5. Beschreiben Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften ausgewählter technischer Stoffe/Materialien, vergleichen sie hinsichtlich ihrer zweckorientierten Verwendung und begründen ihre Entscheidung.</p>
<p><b>Systeme und Prozesse analysieren.</b> Dies erfordert die Systematisierung und Darstellung der Prozesse und Systeme zum Stoff-, Energie- und Informationsumsatz sowie deren Verketzung.</p>	<p>6. Nennen und beschreiben Abläufe von Prozessen.</p>	<p>6. Analysieren Prozesse in Systemen und beschreiben diese.</p>	<p>6. Benennen Prozesse in Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes und ihren Zweck (Transport, Wandlung, Speicherung) und erklären diese.</p>	<p>6. Analysieren Systeme und Prozesse des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes und begründen ihren Zweck.</p>
	<p>7. Erklären, was sie tun. Beschreiben, wie sie es tun in einem naturwissenschaftlichen Bezug.</p>	<p>7. Analysieren und Begründen Funktion und Struktur ihres Vorhabens auf der Grundlage eines naturwissenschaftlichen Kontextes.</p>	<p>7. Erklären die Struktur und die Funktion des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes in Systemen.</p>	<p>7. Übertragen die Struktur und die Funktion des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes auf komplexe Systeme.</p>
	<p>8. Beschreiben Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Technik.</p>	<p>8. Beschreiben die Weiterentwicklung technischer und naturwissenschaftlicher Systeme.</p>	<p>8. Analysieren die Weiterentwicklung technischer und naturwissenschaftlicher Systeme (Wirkprinzipien, Vernetzung, Automatisierung, Organisationsformen).</p>	<p>8. Analysieren Optimierungsprozesse technischer und naturwissenschaftlicher Systeme.</p>

<b>Sozio-technische Systeme und Prozesse bewerten.</b> Dies erfordert die Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen Technik, Mensch, Natur und Gesellschaft.	9. Ermitteln die Kosten des Produktes. Nennen ökologische Aspekte des Materials und des Produktes.	9. Beurteilen Verwendungsentscheidungen ihres Vorhabens unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten.	9. Beurteilen Verwendungsentscheidungen aufgrund von Kosten-Nutzen-Rechnungen, Energie- und Ökobilanzen sowie deren soziale Auswirkungen.	9. Beurteilen und treffen Verwendungsentscheidungen für technische und naturwissenschaftliche Systeme und Prozesse unter Kriterien von Nachhaltigkeit.
	10. Bewerten angeleitet ihre erstellten Produkte. Optimieren den Arbeitsprozess anhand festgelegter Kriterien.	10. Bewerten und optimieren zunehmend selbstständig Produkte und Arbeitsprozesse.	10. Entwickeln und bewerten selbstständig Qualitätskriterien für Produkte und Arbeitsprozesse.	10. Treffen Bewertungen und begründen die Qualität von Arbeitsergebnissen und Prozessen durch Auswahl geeigneter Verfahren und Kriterien.
	11. Benennen Beziehungen zwischen Natur, Umwelt und Technik.	11. Beurteilen wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft, Naturwissenschaften, Umwelt und Technik.	11. Bewerten Zusammenhänge zwischen technischem Wandel, naturwissenschaftlicher Erkenntnissen und veränderten gesellschaftlichen und natürlichen Lebensbedingungen.	11. Erörtern kausale Zusammenhänge zwischen technischem Wandel, naturwissenschaftlicher Erkenntnissen und veränderten gesellschaftlichen und natürlichen Lebensbedingungen.

ENTWURF

Kompetenz 4	Die Schülerinnen und Schüler treffen begründet nachhaltige ökonomische Entscheidungen.				
	Teilkompetenzen				
	Klassenstufen 6	Klassenstufen 7	Klassenstufe 8	Klassenstufen 9	Klassenstufe 10
	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler treffen bedürfnisgerechte und sozialverträgliche Entscheidungen in ökonomisch geprägten Lebenssituationen.</b></p>	<p>prüfen und führen Konsum- und Sparentscheidungen mit Blick auf die eigenen Bedürfnisse durch</p> <p>identifizieren den Einfluss von Anreizen auf die eigene Entscheidung</p> <p>analysieren Konsumgewohnheiten von Jugendlichen</p> <p>vergleichen Produkte und Anbieter nach unterschiedlichen Kriterien</p>	<p>wenden Kenntnisse über Rechte und Pflichten von Verkäufern und Käufern bei Konsumententscheidungen an <i>jetzt in Stufe 8 für ÖB</i></p> <p>verhalten sich bei Kaufentscheidungen auch umweltbewusst und gesundheitsbewusst</p> <p>analysieren Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte und bestimmen die Einflussfaktoren und Handlungsspielräume</p>	<p>analysieren Einnahmen und Ausgaben von Unternehmen und bestimmen die Einflussfaktoren und Handlungsspielräume</p>	<p>führen ihre persönlichen Geldgeschäfte durch</p> <p>beurteilen unterschiedliche Formen von Geldanlagen und Krediten für Verbraucher und Unternehmen</p> <p>entwickeln individuelle Vorsorgestrategien</p>	<p>erklären den Einfluss des Staates auf die Arbeits- und Lebenssituationen</p> <p>vergleichen unterschiedliche Wirtschaftssysteme im sozialen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhang</p> <p>erkennen Zusammenhänge zwischen der außenwirtschaftlichen Verflechtung Deutschlands und dem eigenen Lebensumfeld</p>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler analysieren und beurteilen ökonomische Strukturen, Prozesse und wirtschaftspolitische Entscheidungen als Konsument, Erwerbstätiger und Wirtschaftsbürger.</b></p>	<p>analysieren und berücksichtigen Preisbildungsmechanismen</p> <p>prüfen und beurteilen ihre Konsum- und Sparentscheidungen mit Blick auf eigene Bedürfnisse und eigene Taschengeldsituation unter Nutzung von Information und Beratung</p>	<p>hinterfragen Entscheidungssituationen im Haushalt unter Aufwand-Nutzen-Gesichtspunkten</p> <p>prüfen und beurteilen Konsum- und Sparentscheidungen des Haushalts mit Blick auf eigene Bedürfnisse und auf sie einwirkende Einflüsse</p>	<p>unterscheiden zwischen Handwerks-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen</p> <p>erklären Funktionen und Aufgaben der Teilnehmer im erweiterten Wirtschaftskreislauf</p> <p>wenden bewusst Formen der Arbeitsteilung an</p> <p>prüfen und beurteilen Ziele und Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns</p>	<p>informieren sich über soziale Sicherungssysteme und deren Rahmenbedingungen</p> <p>prüfen und beurteilen Konsum- und Investitionsentscheidungen unter Abwägung von Gegenwarts- und Zukunftsinteressen</p> <p>analysieren die Konflikte, die zwischen Ökonomie und Ökologie entstehen</p>	<p>analysieren Einnahmen und Ausgaben des Staates sowie die Einflussfaktoren und die Handlungsspielräume</p> <p>vollziehen Produktlinienanalysen an ausgewählten Beispielen nach</p> <p>analysieren und berücksichtigen Formen, Funktionen und Wirkungen der Preisbildung am Beispiel von Güterpreisen, Löhnen und Zinsen</p>



					formulieren und beurteilen Chancen und Risiken der Globalisierung
					bewerten Verbraucher- und Arbeitnehmerrechte im europäischen Wirtschaftsraum
<b>Die Schülerinnen und Schüler bewerten und gestalten ökonomische Situationen.</b>	verwenden ihr Taschengeld verantwortungsbewusst	berücksichtigen den Aspekt der Nachhaltigkeit bei ihren Kaufentscheidungen  setzen ihre Rechte als Konsument durch	verhalten sich unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit umweltbewusst  reflektieren Entscheidungen in Unternehmen	treffen finanzielle Entscheidungen im Hinblick auf ihre zukünftige persönliche Lebenssituation  bewerten sozialen Sicherungssysteme und (staatliche) Förderungsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre (zukünftigen) persönlichen Lebenssituationen	berücksichtigen ökonomische, soziale und ökologische Aspekte im Rahmen ihres unternehmerischen und privaten Handelns  bewegen sich aufgrund ihrer erworbenen Kenntnisse angemessen im europäischen Wirtschaftssystem

### Themenspeicher (Angebote) WuV

Mögliche inhaltliche Konkretisierung	Klassenstufen 6	Klassenstufen 7	Klassenstufe 8	Klassenstufen 9	Klassenstufe 10
Stand 6.2.09	Bedürfnisse ermitteln  Marktanalyse  Taschengeldumfrage  Angebot und Nachfrage (Grundmodell der Preisbildung am Beispiel von Güterpreisen)  Produkt (e) entwickeln, produzieren, verkaufen, bewerben, kalkulieren (Güterbegriff)  Werbung analysieren und entwerfen	Herstellung und Vermarktung eines Produktes (evtl. in Kooperation mit anderen Fächern)  Kaufvertrag Umtausch Verbraucherschutz  Taschengeldparagraph  Einkommen von Haushalten und ihre Verwendung (Einnahmen – Ausgaben)	Unternehmensformen Aufbau von Unternehmen  Arbeitsplatzgestaltung, Ergonomie, Verkaufstisch (wo/wie), Lagerung der Produkte  Wettbewerb, Wettbewerbsbeschränkungen  Schriftstücke erstellen (Angebote, Rechnungen, Bewerbungen, etc.) Erweiterter Wirtschaftskreislauf	Verbraucherinfo  Zahlungsverkehr  Geldanlage  Kredite  Sparformen  Schuldenprävention  Soziales Netz und Alternativen  Kindergeld	Wirtschaftsordnungen (freie, soziale, Plan-)  EU (Verbraucherrechte)  Staatshaushalt Steuern (Einnahmen und Ausgaben des Staates)  Wirtschaftspolitische Maßnahmen: Geldpolitik, Subventionen  Globalisierung (Demografie weltweit) Wettbewerb, Wettbewerbsbeschränkungen

		<p>Handlungsspielräume bei Konsumentscheidungen (Ökonomisches Prinzip, Präferenzen)</p> <p>Kommunikationssituationen trainieren (Telefonat mit Betrieb, Schriftstücke,...)</p> <p>Einfacher Wirtschaftskreislauf</p>	Rechtsfähigkeit von Jugendlichen	<p>Brutto/Netto Lohn Steuererklärung</p> <p>Arbeitnehmerrechte</p> <p>Demografische Entwicklung in Deutschland</p> <p>Gefahren und Chancen für die Umwelt</p>	<p>Arbeitnehmerrechte Tarifverhandlungen</p> <p>Arbeitszeitmodelle</p> <p>Preisbildung am Beispiel von Löhnen und Zinsen (Leitzinsen, Börsenkurse, Wechsel)</p>
<p>Unterrichtsvorschläge Stand 6.2.09</p>	<p>Pausenverkauf Klassenzeitung Produktfinanzierung Ausflug planen Klassenraumgestaltung</p>	<p>Schülerfirma (schulintern) Flohmarkt Rollenspiel „Haushaltskasse“ Stiftung Schülertest</p>	<p>Schülerfirma (regional) Unternehmensgründung Juniorprojekt o.ä. Computerunterstütztes Planspiel (Tommys Törtchen, Kiosk, Absatz)</p>	<p>Fortführen der Schülerfirma Alternativ: Gründung eines Serviceunternehmens für haushaltsnahe Dienstleistungen Erstellen einer Informationsbroschüre für Mitschüler oder Kommune Giomappen Planspiel: „Familie Bürger“ (Geldverwaltung in einer Familie)</p>	<p>Planspiel Börse</p>